

NI_mS_hdSg-076

Die Kirche, die vollkommene Göttliche und menschliche Gemeinschaft

4. Dezember 1978

⁰⁰¹MEINE Kirche ist aus MEINEN Klaffenden Wunden, vor allem aber aus MEINEM, von der Lanze durchbohrten HERZEN hervorgegangen; darum ist sie eine **«vollkommene Gemeinschaft»**, göttlich und menschlich zugleich, und als solche mit allen Mitteln für die Verwirklichung MEINER Absicht ausgestattet, für die ICH, das Ewige WORT GOTTES, sie gegründet habe.

⁰⁰²Wer heute MEINE Kirche von außen betrachtet, könnte daran zweifeln. Mehr noch: Wer nur auf ihre zahllosen Übel sieht, oder denkt, wie viele es tun, dass die zur Verfügung gestellten Mittel der Zeit und dem Fortschritt nicht entsprechen und darum dem Zweck nicht genügen können, zu dem sie geschenkt wurden, der würde tatsächlich ein völlig verunstaltetes Bild bekommen, das in ihm Feindseligkeit wecken würde, oder zumindest Gleichgültigkeit, was noch schlimmer wäre.

⁰⁰³Gewiss, heute ist die Kirche von so vielen schweren Übeln befallen, dass man sie nicht mehr erkennt; aber ihr gegenwärtiger Zustand soll und kann nicht als ihr wahrer angesehen werden, denn sie befindet sich in einer schrecklichen, weltweiten Glaubenskrise; wenn diese aber vorüber ist, wird alles, was von ihr bleibt so herrlich sein, dass man es nicht beschreiben kann.

⁰⁰⁴Die Sakramente sind wirksame Zeichen der Gnade

⁰⁰⁵Nun will ICH über die Mittel sprechen, die von vielen Gläubigen, aber auch von vielen MEINER Diener, als ungeeignet angesehen werden.

⁰⁰⁶ICH meine die Sakramente, die himmlischen Schätze, die von MEINER Barmherzigkeit durch die Kirche als Sakrament des Heiles der Welt geschenkt werden. Aber alles wurde getan, um die Kraft und Wirksamkeit der Kirche herabzumindern und sie in den Augen der Christen unglaubwürdig zu machen; man hat nicht begriffen, dass dies zum Plan gehört, der gegenwärtig in voller Verwirklichung

begriffen ist und durch die finsternen Mächte des Bösen vorbereitet wurde, um MEINE Kirche zu vernichten.

⁰⁰⁷*Die Sakramente sind wirkungsvolle Zeichen der Gnade, nicht nur Hinweise oder Symbole; sie sind eine höchst trostvolle Wirklichkeit und wurden von MIR der Menschheit geschenkt:*

⁰⁰⁸*— um sie einzubeziehen in MEINE Kirche;*

⁰⁰⁹*— um ihr die Kraft zu geben, den geheimnisvollen Mächten des Bösen entgegenzutreten und sich selber verteidigen und schützen zu können;*

⁰¹⁰*— um die durch die begangenen Sünden gestörten Beziehungen mit MIR ins Gleichgewicht zu bringen;*

⁰¹¹*— um das Leben zu bewahren, zu entwickeln und zum Wachsen zu bringen;*

⁰¹²*— um das soziale Leben der Kirche auf ihrem missionarischen Weg zur Erreichung ihres Zieles zu regeln und zu unterstützen;*

⁰¹³*— um in der Kirche die Zahl der Kinder GOTTES zu mehren, ihnen beistehen, sie für ihren Übergang von der Erde in die Ewigkeit stärken und aufmuntern zu können.*

⁰¹⁴*MEIN Sohn, in all dem kannst du die Bedeutung der Sakramente erkennen; ihre große Nützlichkeit und die wunderbaren Wirkungen, die sie in den Seelen und im ganzen Mystischen LEIB hervorbringen.*

⁰¹⁵*Die Sakramente entsprechen den Anforderungen der menschlichen Natur; sie sind sichtbare Zeichen für den leiblichen Teil des Menschen, der sehen, hören, berühren und riechen muss. Sie vermitteln aber auch die Gnade für den Geist, die Seele; sie durchdringen sie und geben ihr die nötige Kraft für die verschiedenen Augenblicke des Erdenlebens.*

⁰¹⁶*Darum unternehmen die finsternen Mächte der Hölle alles, um ihre Schönheit und Wirksamkeit zu vernebeln!*

⁰¹⁷*Auf welche Weise, MEIN Sohn? Sie bedienen sich der Verwalter der Sakramente, die ihre Verteidiger, die Beschützer ihrer Würde und die Verkünder ihrer Macht und Wirksamkeit sein sollten.*

⁰¹⁸*Wenn man die Art und Weise sieht, wie die Sakramente*

gespendet werden, so steht fest, dass die Gläubigen dadurch keine Beweggründe für eine größere Wertschätzung gewinnen können, dies um so weniger, da Priester, statt von Glauben und Ehrerbietung durchdrungen zu sein, den Eindruck erwecken, Arbeiter zu sein, die ihre Werkzeuge sehr zerstreut handhaben ... Du siehst Priester, die zum Altar oder zum Beichtstuhl gehen in einem Gewand, an dem nichts Heiliges zu sehen ist ...

⁰¹⁹ Du siehst sie mit den Früchten MEINER Erlösung so nachlässig umgehen, als hätten sie eine Hacke, eine Schaufel oder Kelle in der Hand ...

⁰²⁰ Das aber erweckt bei den Gläubigen gewiss nicht Vertrauen, Verehrung und Achtung vor den Sakramenten, diesen wunderbaren Gaben der LIEBE GOTTES zu SEINEN Kindern, den lebendigen Gliedern SEINES Mystischen LEIBES!

⁰²¹ **Die Feinde fühlen sich sicher und ... verkosten im voraus den Sieg ...**

⁰²² ICH habe dir schon gesagt, dass MEINE Kirche von außen durch die finsternen Mächte der Hölle und von innen durch die mit ihnen verbündeten Verräter angegriffen wird.

⁰²³ Mit einem riesenhaften, weltweiten Aufwand und der Zusammenfassung aller feindlichen Kräfte bereiten sie gemeinsam die Vernichtung vor ... und sie fühlen sich sicher und verkosten schon im voraus den Sieg ...

⁰²⁴ Warum dies alles? Weil man nicht an MEINE GOTTHEIT glaubt!

⁰²⁵ Ihre Enttäuschung wird groß und bitter sein, wenn sie feststellen müssen, dass ICH, JESUS, nicht nur als ein einfacher Mensch vor zweitausend Jahren auf Erden lebte, sondern Wahrer GOTT bin, DER alles vermag, Allgegenwärtig ist und eingreift, wie und wann ICH es für gut finde ...

⁰²⁶ Sie werden sehen, dass MEINE WORTE nie vergehen werden!

⁰²⁷ Ich habe MEINER Kirche unendlich kostbare Schätze geschenkt, Schätze des Ewigen Lebens ... die auch viele MEINER Gottgeweihten nicht zu erfassen, zu werten, zu lieben verstanden

haben ... Ihr seid darüber belehrt worden: **«Werft die Perlen nicht den Schweinen vor»**, denn wer dem Irdischen anhängt, ist nie imstande, die himmlische Wirklichkeit zu verstehen.

⁰²⁸ Für heute genug, MEIN Sohn!

⁰²⁹ ICH segne dich und zusammen mit dir segne ICH alle, die dir teuer sind.

Auszug aus dem Buch **„Nicht ICH, MEINE Söhne, habe diese Stunde gewollt“**,
Seite 164, mit Botschaften des HERRN an Monsignore Ottavio MICHELINI, 1906 - 1979
Internet: <http://blog.micheliniottavio.de/>